

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 19

Rubrik: Weihnachts-Sprüch und Witz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachts-Sprüch und Witz

KAI SCHÜTTE

Sie flötet mit geheimnisvollem Augenaufschlag: «Häng deine Strümpfe vor die Tür! Heute Nacht kommt der Nikolaus.» – Er wiegt zweifelnd den Kopf: «Du meinst, er wird sie stopfen?»

Gerd soll im Supermarkt Lametta für den Christbaum einkaufen, aber im Laden fällt ihm das Wort nicht mehr ein. Da zeigt Gerd auf das Sauerkraut und meint: «Von dem da – aber bitte verchromt!»

Der Nikolaus steht mit der Rute in der Hand drohend vor dem unartigen Fritzchen. Bevor er jedoch etwas sagen kann, ruft Fritzchen aufgeregt: «Schnell Papi – ruf doch mal unseren Anwalt an ...»

Er: «Was für Weihnachtswünsche hast du?» – Sie, ziemlich düster: «Ehrlich gesagt, nur einen einzigen: die Scheidung.» – Er: «So viel wollte ich eigentlich nicht ausgeben.»

Ein hart arbeitender Politiker, ein ehrlicher Anwalt und der Weihnachtsmann finden

gleichzeitig einen 50-Frankenschein. Wer nimmt ihn an sich? Der Weihnachtsmann – die beiden anderen existieren selten.

Bub zum Vater: «Papi, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Schwesterchen – und von dem Kindergeld kaufst du mir dann bitte ein Velo!»

Am Tag vor Heiligabend sagt das kleine Mädchen zu seiner Mutter: «Mami, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony.» Darauf die Mutter: «Na gut, mein Schatz, morgen Vormittag gehen wir zum Coiffeur.»

Sagt der Freund: «Meine Frau wünscht sich etwas zu Weihnachten, das ihr zu Gesicht steht!» – Rät der Angesprochene: «Kauf ihr einen Faltenrock!»

Kurz vor Weihnachten: «Ich werde meinem Mann Goethe und Schiller schenken, und zwar in Leder.» – Nickt die Freundin: «Sehr vernünftig – die gehen ja auch nicht so leicht kaputt wie die aus Gips.»

Warum feiern wir eigentlich Weihnachten? Es kommt doch jeden Tag vor, dass ein Mann geboren wird, der sich für Gott hält!

Die Indianer wollen von ihrem Medizinteufel das Wetter vom kommenden Winter wissen. Um seinen Posten nicht zu verlieren, lügt er ihnen vor, dass es einen harten, eisigen Winter geben wird. In Panik rennen die Indianer los und sammeln Holz. – Am nächsten Tag bekommt der Medizinteufel ein schlechtes Gewissen. Er fährt in die Stadt zum Wetterdienst und fragt sicherheitshalber nach. Die Antwort kommt sofort: «Es wird ein harter, eisiger Winter – die Indianer sammeln schon Holz...»

Eine Familie an Heiligabend zu Hause. Es klingelt an der Tür. Das Kind macht auf, vor ihm der Weihnachtsmann: «Na, mein Kind, willst du wissen, was ich Schönes in meinem Sack habe?» Kind schreiend zu seinen Eltern: «Mami, Papi, der perverse Mann vom letzten Jahr ist wieder da!»

ANZEIGE

Andreas Thiel ist der Dandy unter den Satirikern, der Henker unter den Poeten und der Wolf im schwarzen Schafspelz unter den Kolumnisten. Er ist ein Meister des verbalen Floretts. Seine einzige erogene Zone ist sein Intellekt.



«Unbefleckte Sprengung» ist die erste Buchpublikation von Andreas Thiel und versammelt alle Kolumnen und Cartoons, die er seit 2005 im «Nebelspalter» veröffentlicht hat.



Andreas Thiel
Unbefleckte Sprengung
Edition Nebelspalter bei Salis
Gebunden, Leinen, 160 Seiten, 18 x 21 cm, CHF 39.80
ISBN 978-3-905801-42-2

Erste, vom
Autor selbst
handschriftlich
kommentierte
Auflage!
Bestellkarte siehe
Umschlag.